

EINMISCHEN!



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
RHEINLAND-PFALZ



**Kreistag Alzey-Worms:
am 7. Juni 2009
GRÜN wählen!**

HIER NATÜRLICH!

KANDIDATINNEN/KANDIDATEN

Grüne Politik für Alzey-Worms

Einmischen! Hier natürlich!

Liebe Wählerinnen und Wähler,
mit über 500 aktiven Ratsmitgliedern setzen sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN seit 25 Jahren für eine nachhaltige, ökologische, gerechte und soziale Politik in den Kommunen in Rheinland-Pfalz ein.

Wir machen Politik für und mit den Menschen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld. Wir stehen für Toleranz, Weltoffenheit und gesellschaftliche Integration. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind die einzige Partei, die das Prinzip der Nachhaltigkeit fest in ihrem Programm verankert hat.

Sie entscheiden am 7. Juni 2009, wer Ihre Interessen im Kreistag vertritt. Stärken Sie uns den Rücken – geben Sie uns Ihre Stimme!

Der Vorstand des Kreisverbandes BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Elisabeth Kolb-Noack, Detlev Neumann, Jochen Hinkelmann

1. Elisabeth Kolb-Noack, 58 Jahre



Studiendirektorin am Gymnasium am Römerkastell
verheiratet, 3 erwachsene Kinder
Seit 1994 die kritische und unerschrockene, weibliche Stimme im Kreistag.
Schwerpunkte: Bildung und Abfallpolitik

2. Klaus Becker, 57 Jahre



Dipl.-Pädagoge in der Erziehungsberatung
3 Kinder, Vorsitzender der Arbeitslosenselbsthilfe e.V., ehrenamtlicher Richter, Personalvertreter, Gewerkschafter, Kreistagsmitglied seit 1989.
Fraktionssprecher der GRÜNEN im Kreistag seit 1994.
Schwerpunkte: Soziales, Jugend, Finanzen, Verkehr, Migration und Menschenrechte

3. Birgit Thörle, 51 Jahre



Architekturstudium, Hausfrau,
verheiratet, 2 erwachsene Töchter
Seit 1989 für die Grüne Alternative Liste Saulheim im Gemeinderat. Von 1989 bis 1991 erste Beigeordnete. Seit 1994 im VG-Rat Wörrstadt
Schwerpunkte: Umwelt, Energie, Bauen, Finanzen und Soziales

4. Kemal Gülcehre, 39 Jahre



**Werkschutzfachkraft, Werksfeuerwehrmann
Rettungssanitäter**
verheiratet, 3 Kinder
Seit 2004 im Integrationsbeirat Alzey-Worms.
Vorsitzender des Kontrollausschusses der Alevitschen Gemeinde Alzey.
Schwerpunkte: Sozialpolitik, Integration und Kultur

5. Andrée Schmitt-Tudesque, 61 Jahre



Dozentin an der Fachhochschule Worms
verheiratet, 2 erwachsene Töchter
Vorsitzende des Integrationsbeirats Alzey-Worms.
Vorstandsmitglied der Europa Union Alzey.
Schwerpunkte: Bildung, Europa, interkulturelle Arbeit, nachhaltiger Tourismus, Migration und Soziales

6. Detlev Neumann, 53 Jahre



Journalist
1983 Gründungsmitglied der Alzeier Grünen. Viele Jahre Vorstandssprecher im Orts- und Kreisverband. Seit 1999 Fraktionssprecher im Stadtrat Alzey. Seit 2004 Mitglied der Grünen-Fraktion im Kreistag.
Schwerpunkte: Ökologie, Energie, Mobilität und Stadtentwicklung

🔗 Bildung im Landkreis ist teuer – keine oder schlechte Bildung wird noch teurer

Kinderarmut darf es nicht geben, wir fordern gerechte Bildungschancen!
Deshalb:

- Lernmittelfreiheit für alle
- Einrichtung eines kommunalen Fonds für Schulmaterialien für einkommensschwache Familien
- gesunde und ökologische Ernährung in der Schulmensa, Zubereitung des Essens vor Ort, wo immer möglich
- kostenloses Essen für alle Schüler
- kostenlose Schülerbeförderung
- Ausbau der Schulsozialarbeit
- eine engere Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe
- alle neuen Schulbauten müssen der Passivbauweise entsprechen, so zum Beispiel die neue Mensa der beiden Gymnasien

Schulen müssen zu Häusern des Lebens und Lernens gemacht werden.

Einmischen – Hier natürlich, denn Bildung ist Zukunft!

GRÜNE POLITIK IM LANDKREIS

🔗 Klimaschutz ernst nehmen – 100 % aus erneuerbaren Energien!

Der Beitritt des Kreises zur Energie Dienstleistungs Gesellschaft Rheinhessen-Nahe (EDG) im letzten Jahr ist zukunftsweisend. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben diese Zusammenarbeit seit Jahren gefordert.

Es werden veraltete, energiefressende Heizzentralen durch moderne hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung nach dem Contracting-Prinzip ersetzt. Zum Beispiel im Gymnasium am Römerkastell in Alzey. Unser Ziel ist die 100 % Energieversorgung des Kreises aus erneuerbaren Energien. Das visionäre Konzept der EDG für eine Bioenergie-Region Rheinhessen-Nahe wollen wir mit aller Kraft unterstützen.

So sieht es aus: In einem Netz von Energiehöfen soll Biomasse der Region zu Biobrennstoff (z.B. Holzhackschnitzel) verarbeitet werden. Eine Biogasanlage, betrieben mit nachwachsenden Rohstoffen aus heimischer Landwirtschaft, soll Biogas erzeugen, das ins Erdgasnetz eingespeist wird.

Zur Nutzung der Solarenergie wollen wir alle geeigneten Dachflächen kreiseigener Gebäude in einem Kataster erfassen und zur Installation von Fotovoltaikanlagen an private Investoren verpachten.

Bei allen Um- und Neubauten des Kreises muss Energieeffizienz zukünftig Priorität haben. Die neue Mensa für die beiden Gymnasien in Alzey muss ein Passivhaus werden.

Wir fordern eine Initiative des Landkreises, die im Zusammenwirken mit Wirtschaftsförderung, Energiedienstleistern, Kreditinstituten und Handwerk Förderungen vermittelt und bündelt, sowie Serviceleistungen für private und gewerbliche Bauherren erbringt.

🔗 20 Jahre verfehlte Abfallpolitik – Schluss damit!

SPD und CDU stellten 1998 die Weichen für die Verbrennung des Hausmülls, strebten somit die Schließung der Deponie an und ignorierten die doppelten vertraglichen Verpflichtungen mit der Firma Müll-Hinkel GmbH und der GML in Ludwigshafen.

Seit über 20 Jahren haben wir juristisch gesehen äußerst problematische Zustände. Die CDU will inzwischen stark belastete Abfälle in Framersheim deponieren, sie hofiert die Firma Müll-Hinkel, wo immer sie kann und düpiert die Winzer in der Umgebung der Deponie. Weinbau und Müll haben sich wohl angeblich längst aneinander gewöhnt.

In den letzten 20 Jahren gab es bei der Verwaltung große Probleme hinsichtlich der Kontrolle. Illegal mit Sonderabfall gefüllte Tongruben wurden nicht bemerkt. 10 000 m³ unbehandelter Bauschutt lagern seit Jahren auf der Deponie. Geld in Millionenhöhe hat die Firma Müll-Hinkel bereits von den Bürgern kassiert.

Riesige Bauschutthalden, aus denen Gras wächst, werden glatt übersehen, keine Abteilung der Verwaltung war zunächst zuständig. Der Abfuhrvertrag mit Hinkel wurde nicht rechtzeitig gekündigt.

Abfallmanagement verlangt Weitblick, Umsicht und Offenheit. Dies vermischen wir seit zwei Jahrzehnten.

Wir brauchen überzeugende Konzepte zur Vermeidung, Verminderung und Verwertung, um somit langfristig die Gebühren zu reduzieren.

Einmischen – Wo? – Hier natürlich

🔗 Migranten integrieren

Fast jedes 3. Kind, das heute bei uns zur Welt kommt, hat mindestens einen aus dem Ausland stammenden Elternteil. Auch diese Kinder werden eines Tages Verantwortung für unsere Zukunft, für die Wirtschaftskraft der Region und für unser Gemeinwesen tragen. Doch ihre Startbedingungen sind zumeist schlecht. Wir GRÜNEN wollen das ändern.

Wir setzen uns für ein Integrationskonzept auf Kreisebene ein, für Chancengleichheit, für einen Ausbau der Schulsozialarbeit und für die frühzeitige Sprachförderung in den Kindergärten.

🔗 Den demographischen Wandel gestalten

Der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, das Wissen und die Erfahrung der Senioren als eine wertvolle Ressource für alle Altersgruppen zu verstehen. Wir wollen ihre Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement aufgreifen und fördern.

Die demografische Entwicklung wird zu einem Wettbewerb um junge Menschen führen, da nur diese die Wirtschaftskraft im Landkreis erhalten und weiterentwickeln können.

Wir GRÜNE wollen ein Handlungskonzept zum demografischen Wandel. Dieses muss Aspekte aufgreifen wie Kinderfreundlichkeit, familienfreundliche Infrastrukturen, Generationengerechtigkeit, Einbindung von Senioren und die Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund.

🔗 Die zunehmende Armut bekämpfen

Die Schere zwischen Armut und Reichtum klafft auch in unserer Region immer weiter auseinander. Chancenungleichheit, Alters- und Kinderarmut gehören deshalb auf die Tagesordnung. Auch der Landkreis muss als Träger der Grundsicherung Vorsorge treffen, Abhilfe schaffen und Perspektiven eröffnen. Hierfür werden wir uns auch weiterhin einsetzen.

Wir GRÜNE fordern eine regelmäßige Armutsberichterstattung und einen kreisweiten Aktionsplan gegen Armut.

🔗 Umweltverträgliche Mobilität ermöglichen

Der Landkreis Alzey-Worms liegt zwischen den Ballungsräumen Rhein-Main und Rhein-Neckar. Er ist Naherholungsraum, touristisches Ziel sowie Wohnsitz tausender Berufspendler. Seine Attraktivität und Wirtschaftskraft hängt entscheidend von einer guten Verkehrsanbindung an die Ballungsräume ab. Wir GRÜNE treten für einen zügigen Ausbau der öffentlichen Verkehrssysteme ein, die die Mobilität erhöhen, die Umwelt schonen und Staus vermeiden. So brauchen wir eine S-Bahn-Verbindung ins Rhein-Main-Gebiet.

🔗 Verwaltungen müssen bürgernah sein

In den 40 Jahren seines Bestehens ist die Einwohnerzahl des Landkreises Alzey-Worms deutlich angewachsen. Die Bevölkerungsstruktur hat sich verändert. Dennoch ist es gelungen eine eigene Identität zu erhalten und weiter zu entwickeln. Sie macht unsere Heimat lebens- und liebenswert.

Dies wollen wir GRÜNE bewahren. Pläne für einen Großkreis Rheinhessen mit bürgerfernen Verwaltungsstrukturen lehnen wir ab.

HIER VERWURZELT – HIER AKTIV!



Karl Franz Ruggaber, Günter Eisold, Birgit Thörle, Detlev Neumann (hintere Reihe)
Elisabeth Kolb-Noack, Andrée Schmitt-Tudesque, Klaus Becker (vordere Reihe)

Die Kandidatenliste für den Kreistag Alzey-Worms:

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1. Elisabeth Kolb-Noack | 27. Hildegard Maus |
| 2. Klaus Becker | 28. Gabriele Brehm |
| 3. Birgit Thörle | 29. Joachim Huber |
| 4. Kemal Gülcehre | 30. Martin Stent |
| 5. Andrée Schmitt-Tudesque | 31. Christoph Neyer |
| 6. Detlev Neumann | 32. Hans Peter Tiedje |
| 7. Gustav Pichl | 33. Iris Dillmann |
| 8. Sabine Flegler | 34. Harald Scholl |
| 9. Melahat Öz | 35. Klaus Hartwich |
| 10. Günter Eisold | 36. Thomas Schuler, Dr. Ing. |
| 11. Christine Geiger | 37. Dieter Lang-Zörner |
| 12. Karl Franz Ruggaber | 38. Johannes Heilmann |
| 13. Eckehard Hess Dr. | 39. Friedhelm Bayer-Fleger |
| 14. Bernhard Bögelein | 40. Sinan Samat |
| 15. Karlheinz Schäfer | 41. Pamela Scherrer |
| 16. Michael Stegemann-Krüger | 42. Alexander Wiebel, Dr. |
| 17. Klaus Schaab | 43. Holger Schlöndorf |
| 18. Ruth Schmitt | 44. Veronika Seeger |
| 19. Jürgen Wildner | 45. Russell Gasser |
| 20. Wolfgang Gfrörer | 46. Karin Schramm |
| 21. Ursula Nestmann | 47. Steffen Hinkelmann |
| 22. Jochen Hinkelmann | 48. Christoph Langen |
| 23. Friedhelm Strickler | 49. Johannes Niesen |
| 24. Andrea Gander-Diel | 50. Bernd Ehmig |
| 25. Beate Mandler | 51. Martin Wiemer |
| 26. Gisbert Hähn | |

 **Am 7. Juni ist auch Europawahl**
Wählen Sie ein Grünes Europa!

**EUROPEAN
GREENS** 
www.eurogreens.org